

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 22 (1900)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. P. in B. Sie thun Unrecht, Ihr Sohn in dieser wirtlich peinlichen Art zu zürnen, daß er sich mit Ihren geschäftlichen Reklame nicht befremden kann, und daß er einen wissenschaftlichen Beruf dem Handelsfache vorzieht. Bei des Sohnes Feinfühligkeit würden Sie auch schwerlich einen strammen und erfolgreichen Nachfolger an dem jungen Manne haben. Im übrigen hätte bei fortgesetzter und zielbewußter Beobachtung Ihnen schon früher klar werden sollen, daß des Sohnes Neigungen nicht aufs Kaufmännische Feld abzielen. Der Handelsfach regt sich ja bei den Knaben in der Regel so früh und so unzweideutig, daß die Eltern nicht haben, den oft verhängnisvollen Trieb in den gebührenden Schranken zu halten. Unterseits steigt es natürlich vollständig in Ihrer Mutterpflicht, dem Sohn die Gründe darzulegen, um deren willen Sie vom Studium der Medizin nichts wissen wollen. Es gehört heutzutage nicht nur ein hervorragender Kopf, sondern auch eine spezielle Begabung und beharrliches Streben dazu, um sich nach beendigtem Studium als Arzt eine gute Position zu schaffen, sondern es bedarf unbedingt der Protection oder eines reichlichen Vermögens, um eine oft ganz ungewöhnlich lange Wartezeit mit schwierigem Erfolg zu überdauern. Die materiell unbefriedigende Stellung der Ärzte tritt natürlich weniger gress ins Volksbewusstsein, weil dieser Zustand längst verborgen wird, weil sie selbst sich nicht wie bei anderen Berufsklassen als arbeitslos melden. In Deutschland, wo die Verhältnisse nicht besser sind, wird es als Pflicht erachtet, die bemühten Verhältnisse im ärztlichen Stand öffentlich bekannt zu geben, um bei der Jungmannschaft und deren Eltern ungefundene Illusionen rechtzeitig ins richtige Licht zu stellen. So sprach sich kürzlich der Wiener Professor Albrecht in der vorliegenden Sache folgendermaßen aus: "Der ärztliche Stand ist in infern Tagen in einen Kampf um die materielle Existenz hineingeraten, und man möchte den angehenden Mediziner darauf aufmerksam machen, er sage nicht ein Brobstudium, sondern ein Hungertum an." Und ein sachverständiges deutsches Blatt schreibt in der nämlichen Sache: "Über die geradezu traurige Lage des ärztlichen Standes in Deutschland ist schon mehr als genug geschrieben worden. Alles mögliche hat man vorgeslagen, um dem Notstand abzuholzen; der andere sieht das Heil in einer engen Organisation der Ärzte, der dritte glaubt Abhülle zu schaffen durch vollkommen freie Arztekraft u. s. w. Was ist aber die eigentliche Ursache vom Niedergang des ärztlichen Standes? Wie alles in der Welt bewertet wird nach Angebot und Nachfrage, so ist es auch bei dem ärztlichen Stand. Es ist eben zu viel Angebot und zu wenig Nachfrage vorhanden, und fast will es scheinen, als solle das Angebot noch sehr erhöht werden durch die Zulassung der Frauen zum medizinischen Studium. Was soll denn daran noch werden? Ist doch schon heute, ja seit Jahren bereit, in Deutschland kein einziges Blättchen mehr vorhanden, wo sich noch ein Arzt niedersetzen könnte. Wenn wir Ärzte aber die wahre Ursache der Krankeit erkannt haben, so müssen wir so viel als möglich mit allen Mitteln danach streben, die selbe aus dem Weg zu schaffen. Es wäre Pflicht eines jeden Arztes, Eltern sowohl, als auch den angehenden Studenten selbst genau über die wahre Lage des ärztlichen Standes aufzuläutern; denn das große Publizum will vollkommen falsche Vorstellungen davon. Wie mancher Arzt wäre froh, wenn er am Beginn seines Studiums auf die Lage des ärztlichen Standes hingewiesen worden wäre; wie viel Kummer und Sorge und Enttäuschung wären ihm erspart geblieben. Wahrscheinlich, wie viele Ärzte wären froh, wenn sie wenigstens so viel Praxis-Einnahme hätten, als die Zinzen des verbrauchten Kapitals ausmachen. Darum, Kollegen, öffnet den angehenden Mediziner die Augen, zeigt es ihnen genau, was sie als Ärzte zu erwarten haben. Sagt ihnen, wie viel arme Arzt-Witwen und Waisen in Elend und Kummer schmachten, sagt ihnen, wie der einzige freie Stand des unfreies geworden ist, wie der Arzt heutzutage von dem Wohlwollen eines jeden Arbeiters abhängig ist, zeigt ihnen, wie er preisgegeben ist dem Urteil der triftigen Menge, zeigt ihnen, daß es heutzutage nur noch wenigen beschieden ist, sich so viel zu erübrigen, um ein sorgenloses Dasein im Alter zu haben, zeigt ihnen die Hungerlöste, die man selbst von Staats wegen für standesgemäß hält; sagt ihnen, die hinterbleibenden eines Arztes, der das Opfer seines Berufes wird, auch nicht die geringsten Ansprüche auf Unterstützung haben; zeigt ihnen, wie selbst der beschäftigte Arzt so gut wie nichts von seinem Leben

und seiner Familie hat und zeigt ihnen, wie auch der weniger beschäftigte Arzt doch nicht Herr einer einzigen freien Stunde ist. Kurz, Kollegen, lest Ihr nicht mehr allein die Notschreie in den ärztlichen Zeitschriften, sondern gebt denen zu lesen, die Ärzte werden wollen. Verharren sie dennoch, das Studium der Medizin zu ergreifen, so find sie dann selbst daran schuld, wenn sie bittere Enttäuschungen erleben. Gewarnzt sind sie werden."

Es muß nun dahingestellt bleiben, ob dieser allgemein interessante Hinweis in Ihrem Falle zu nützen vermögen. Immerhin müssen Sie die Erfahrungsschätzung bedenken, daß der allzu straff gespannte Vogel bricht.

A. B. C. 10. „Leider gibt es Frauen, von denen man wirklich nicht weiß, um welcher Vorzüglich willen sie von einem Manne geheiratet werden sind. Sie sind nicht arbeitsfähig, sondern bedürfen einer tüchtigen Wirtschafterin, sie sind schwächlich und kränklich, nervös gereizt und bedürfen fortgelegter Ruhes und ärztlichen Behandlung, sie sind vergnügs- und mode-süchtig, vom Streben zu sparen oder etwas zu erwerben, keine Spur; mit dem Mann sind sie rücksichtslos und rechthaberisch, von Kinderpflege und Erziehung verstehen sie kein Fota, und mit ihrer allzu geläufigen Jungs, die sie immer am unrichtigen Orte brauchen, bringen sie sich und den Mann in tausend Ungelegenheiten —.“ Der Spiegel, den Sie da den Frauen vorhalten, läßt freilich auf sein traulich häusliches Glück schließen, und es ist begreiflich, daß Sie nicht in rosiger Stimmung sind. Es läßt sich nun ja gar nicht leugnen, daß es leider genug Frauen gibt, die dem von Ihnen gezeichneten Spiegelbild aufs Haar entsprechen, und deshalb stehen wir auch nicht an. Ihr mit so trüb Farben gemaltes Bild der Frauennelt vorzuführen. Ob dies aber etwas nützen wird, ist eine andere Frage. Die Einsicht und Denkenden unter den Frauen kennen die Fehler und Gebrechen ihres eigenen Geschlechtes sehr wohl, und die anderen, denen Ihr Bild aus dem Gesicht geschnitten ist, die lesen solche Ausführungen nur, wenn sie in der Form eines pittoresken Romanes geboten werden, dann aber suchen sie das Original zu dem Bilder ja nicht bei sich, sondern bei einer „Freundin“ oder Bekannten. Die Frage, die wir für Sie an unsere Leserinnen stellen sollen, stellen diese nun selbstverständlich an Sie. Sie müßten doch in erster Linie wissen, warum Sie gerade diese und keine andere Wahl getroffen haben. Es möchte vielleicht dem Fall abhängen, wenn auch Ihre Frau nun ein Bild zeichnet und eine Frage stellt, denn die Medaille hat auch eine Rechtsseite und: „Eines Mannes Rede ist keine Rede, man muß sie hören alle beide,“ heißt ein altes Sprichwort.

Von den Oberammergauer Passionsspielen.

Wir hatten vor einiger Zeit unseren verehrlichen Lesern mitgeteilt, daß die offiziellen Photographien und Aufstellungskarten von den diesjährigen Oberammergauer Passionspielen in der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen würden. Es sind nunmehr sämtliche photographische Aufnahmen — insgesamt 45 Gruppen- und 57 Einzelaufnahmen — zur Ausgabe gelangt und die meisten, namentlich in den größeren Formaten, nach Ansicht kompetenter Beurtheiter Meisterwerke von ergreifender Wirkung. Die Ausführung der Bilder, die für alle Besucher der Oberammergauer Passionspiele ein bleibendes Andenken bilden, ist vorzüglich gelungen. Ein genaues Verzeichniß der Photographien mit Preisangaben für die verschiedenen Formate sendet die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart auf Verlangen kostenfrei an jede Adresse.

Ein Denkmal für die Mutter Goethes.

In Frankfurt a. M. hat sich ein Frauenkomitee gebildet, das sich die Aufgabe stellt, der Mutter Goethes in den schönen Anlagen der Mainstadt ein Denkmal zu setzen. Man wußte längst, Welch besondere Natur die „Frau Rat“ gewesen, aber seit ihre kostlichen Briefe publiziert sind, weiß man auch, wie klug und lebens-tüchtig, wie heiter und herzlich, wie aufgelaßt und befreit sie war. Das Denkmal der Frau Rat wird das erste öffentliche Standbild sein, das einer Bürgersfrau in deutschen Landen gewidmet ist.

Chocolat Suchard.

Die weltbekannten Chocoladen- und Kakao-Produkte der Firma Russ-Suchard & Cie. in Neuchâtel sind an der Pariser Weltausstellung mit der höchsten Auszeichnung, dem Grand Prix, bedacht worden. Es ist dies ein Erfolg, der den Beweis leistet, daß das alte, seit dem Jahre 1826 bestehende Geschäft es versteht, der Konkurrenz stetsfort die Spitze zu bieten und zu den bisher schon reichlich erfahrenen privaten und öffentlichen Anerkennungen stets neu hinzuzufügen. [570]

Seine Sie Stickerien irgend welcher Art und Gattung bedürfen, für private Verwendung oder zum Wiederverkauf, so bin ich dafür an der ersten Quelle. Ich führe mein Ladengeschäft und brauche deshalb weder Lofalmiete, noch Bedienung auf die Ware zu schlagen und kann deshalb außerordentlich billig liefern. Aufträge unter Chiffre B 283 werden schnellstens beantwortet. [283]

Kräftigungsmittel.

¹⁰⁷⁴ Herr Dr. Hettgen in Freilassing schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatogen kann ich nur ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleichsucht litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel nicht die geringste Besserung zu verhüten war. Ihr Hämatogen setzte geradezu Erstaunliches. Nachdem Patientin drei Tage lang täglich zwei Eßlöffel voll eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlaufe von ca. drei Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.“ Depos in allen Apotheken.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist Dr. Hommel's Hämatogen echt.

L-Arzt F. Spengler
prakt.-Elektro-Xomopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Heilgymnastik.

Rodania

Wolfhalden
H. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

In allen Apotheken

finden Sie den echten **Eisenecognac Golliez** mit der Marke „2 Palmen“; dieselbe wurde mit über 22 Medaillen ausgezeichnet und bildet seit 25 Jahren das beste und wirksamste Eisenpräparat bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen, schlechtem Appetit, Preis in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5. — [147]

Hauptdepot: **Apotheke Goller in Murten.**

In hochgeachteter Schweizerfamilie, seit einer Reihe von Jahren in Paris ansässig und in gesundem Vororte ein eigenes Haus mit Garten allein bewohnend, werden über die Dauer der Weltausstellung einzelne gut möblierte, nach Schweizerart peinlich reinlich gehaltene Zimmer mit Frühstück abgegeben. Für den Besuch der Ausstellung bietet die Lage des Anwesens besondere Bequemlichkeiten. In seiner Eigenschaft als Experte der Ausstellung und als angenehmer, mit den Parisen Verhältnissen im allgemeinen und den Verhältnissen der Ausstellung im besondern durchaus vertrauter Mann, könnte den Pensionären mit dem zweckmäßigsten Ratschlägen gedient werden. Diese Gelegenheit darf ganz besonders solchen Besuchern der Ausstellung warm empfohlen werden, die nach dem anstrengenden Tagestrubel einer ungestörten Nachtruhe ohne die bekannten Attribute der Grossstadt bedürfen und suchen. Die Preise sind sehr bescheiden wie folgt:

Zimmer mit 2 Betten à 8 Fr. pr. Tag, à 50 Fr. pr. Woche

Frühstück reichlich und sorgfältig bereitet zu 1 Fr. pro Person; Bedienung und Beleuchtung 1 Fr. pro Tag. Erste Referenzen. Anfragen unter Chiffre „Paris“ übermittelt die Expedition. [329]

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsgeboten muss das Porto für Rückantwort belegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke belegt werden.

Inserate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Insersatz, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht betagt ist, von sich auf die Adressen einzugeben.

Es sollte kein Originalzeugnis eingeschickt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visifixformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lösevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchend fragt, hat nur wenige Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Kinder-Milch
Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhütet und beseitigt Verdauungsstörungen. Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen. Depots in den Apotheken.

Nidel-Butter, reine, frische, zum Einsieden, liefert gut und billig. **Otto Amstad** in Bockenried (Unterwalden). (Otto ist für die Adresse notwendig.) [559]

Einem jungen, bescheidenen und lernbegierigen Mädchen, dem die Verhältnisse den Besuch einer Haushaltungsschule nicht gestatten, wird Gelegenheit geboten zu einer theoretisch und praktisch gründlichen Lehre im gesamten Haushaltungsfach. Bei Willigkeit und Fleiss wird entsprechende Arbeitsleistung gebührend entschädigt. Anmeldungen ohne gute Empfehlungen werden nicht berücksichtigt. Offerten unter Chiffre R 572 F V befördert die Expedition. [572 F V]

Cine anständige Tochter, die das Weissen nähen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Zimmermädchen. Offerten unter Chiffre 564 befördert die Expedition des Blattes. [564]

Man wünscht für einen Knaben von 18 Jahren, der den Telephonien und Telephondienst kennt, von Oktober bis März Stelle auf einem Postbüro. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig, treu und zuverlässig. Gefällige Offerten unter Chiffre St 569 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [569]

Ein Fräulein von über 20 Jahren, welches Freude an der feinen Damenschneiderei hat, könnte sofort unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehrtretten. Offerten unter Chiffre B 566 befördert die Expedition. [566]

Gesucht:
ein kräftiges Mädchen von 16—17 Jahren zur Aushilfe in der Haushaltung. Gelegenheit zur Erlernung des Französischen und des Kochens. Anfangslohn 8—10 Fr. monatlich. Eintritt sofort. Sich zu wenden an Herrn Dubied-Dautelle, Lehrer am Progymnasium, Neuenstadt, Bern. [562]

Für eine rechtschaffene, junge Tochter, die bisher gewöhnlich thätig war, wird aus gesundheitlichen Rücksichten Stelle gesucht zu einer kleinen Familie oder zur Besorgung von Kindern. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre K 568. [568]

Gesucht: [554]
ein starkes, tüchtiges Mädchen zur Mithilfe in Haus- und Gartengeschäften, in ein Privathaus in Nr. 40 in Steckborn.

Gute Familie Neuenburgs sucht einige Töchter zur freundlichen Aufnahme. Fr. 75 per Monat. Gefl. Offerten vermittelt die Expedition unter Chiffre 557. [557]

Gesucht.
Gebildete Witwe, tüchtig in jedem Zweig des Hauswesens, erfahren in Kindererziehung und Krankenpflege, geschickt in jeder weiblichen Handarbeit, Korrespondenz und Buchhaltung kennend, wünscht Stellung zur Führung bessern Haushaltes. Würde auch die Führung einer Filiale oder ein Depot übernehmen. Beste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten werden an die Expedition d. Bl. unter A 546. [546]

Gesucht auf 1. Oktober nach Mailand eine tüchtige, perfekte Köchin, welche auch Zimmerarbeiten übernimmt und ein braves, in jeder Hausarbeit gewandtes Zimmermädchen, welches gut bügeln kann. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Expedition unter Chiffre 552 Mailand. [552]

In einem Luftkurort Graubündens sindenerholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV189]



Somatose ist ein Albumosenpräparat und enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweiß und Salze). Regt in hohem Maasse das Appetit an. Erhältlich in Pulverform. Nur echt wenn in Originalpackung.

Bad Rothenbrunnen

Jodhaltiger Eisensäuerling.

Vorzügliche Wirkung auf **Anämie, Chlorose, Scrofulose, Darmkatarrh, Rhachitis, chronische Entzündungen, Nervenschwäche** etc. Hotel umgeben von schattigen Anlagen, Wald in nächster Nähe. Günstig für prachtvolle kleinere und grössere Ausflüge. Mässige Preise bei vorzüglicher Verpflegung. (H 1464 Ch) [547]

Kurarzt: Dr. Ruedi.

Die Direktion.

Luftkurort Wolfhalden

H. Appenzell A.-Rh.

720 M. ü. M.

als ruhiger und angenehmer Kuraufenthalt mit wunderschöner Aussicht über den grössten Teil des Bodensees und die umliegenden Gelände bekannt, mit dreimaliger Postverbindung nach Rheineck (V. S. B.) und Heiden (R. H. B.), darf Erholungsbedürftigen wärmstens empfohlen werden. Anmeldungen nimmt gerne entgegen und vermittelt auch solche

L-Arzt Fch Spengler
412] Electro-Homöopathie, Massage, schwedische Heilgymnastik.

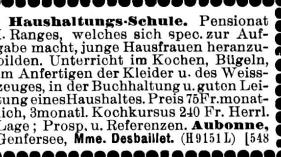
Mädchen-Institut

geleitet von

Mme E. Jaeger, Lehrerin [556]

3 Faubourg du Lac 3, Neuchâtel.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Pensionat für nicht mehr als 12 kleine Tochter, nach Wunsch bei mir einen **Kofektions-, Lingerie- und Kochkursus** theoretisch und praktisch mitzumachen. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Pros. zu Diensten. Cours de Cuisine commence le 15 Septembre.

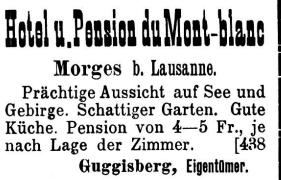


Pensionnat de jeunes filles catholiques

Faubourg du Crêt 21

Neuchâtel, Suisse

S'adresser pour renseignements la Supérieure. (H 398 N) [555]



Hotel u. Pension du Mont-blanc

Morges b. Lausanne.

Prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Schattiger Garten. Gute Küche. Pension von 4—5 Fr., je nach Lage der Zimmer. (H 388) [488]

Guggisberg, Eigentümer.



Die Hygiene des Geschlechts. Von Eheglück einer praktischen Arztin, mit Abbildungen.

Fr. 1.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme.

Nur zu beziehen vom Sanitäts-Verlag Basel.

Neue Auflage Fr. 1.50. [565]

Graue Haare

erhalten ihre frühere Farbe wieder durch mein selbstpräpariertes **Haarwasser**. Kein Abfärben. Preis pro Flasche Fr. 2.50 bei Th. Schlapp, Treuackerstrasse 21, St. Gallen. [567]

GALACTINA Kindermehl.



Erhältlich in Apotheken, Drogerien etc. [493]

Puratol!!

Keine Wanzen mehr.

Radikale Ausrottung samt Brut. Garantie. Giftfrei. Aus **Schwabs** chem. Desinfektions-Anstalt, Basel und Müllhausen (Elsass). Ganze Flasche Fr. 1.50, halbe Flasche 90 Cts. Nachnahmen von 5 Fr. an in der ganzen Schweiz franko.

Schwabs chem. Desinfektionsanstalt 465] Unterheuberg 11, Basel

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Berner Leinen



Nur garantiert reelles, dauerhaftestes eigenes Fabrikat. Bett-Tisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Rein- u. Halb-

Jede Musterzahl. Spec. Brautassteuern Monogr. Stickerei. Billige Preise.

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern)

Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei

425 Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche passende Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung für die Kleine Welt Koch- und Haushaltungsschule Prompter Versand per Nachnahme.

Verlag und Expedition.

197

2597]

Brillant-Seife & -Seifen-Pulver

[348]

enthalten reines Olivenöl und keine schädlichen Bestandteile.

(H 2300 Q)

Romanshorner Milch, Romanshorner Milch
Bestes Kinder- und Kranken - Nährmittel
In allen Apotheken 50 Cts. per Büchse.

[571]

(H 2753 G)

Geheilte Krampfadern - Entzündung.

Ich litt jahrelang an schmerzhafter Krampfadernentzündung, und trotz vieler Mittel und ärztlicher Behandlung wurde ich nie von diesem Leiden geheilt. Endlich hatte ich das Glück, die Heilwundsalbe mit dem Alpenkräutertrank von Herrn

J. Schmid, z. Bellevue, Herisau, Appenzell

in Anwendung zu bringen und bin durch diese Mittel, Gott sei Dank, baldigst geheilt worden. Mit aller Hochachtung und bester Empfehlung bezeugt dies St. Fiden, den 16. Februar 1900.
Jos. Ant. Zoller.
Die Echtheit der Unterschrift des Herrn J. Ant. Zoller ist hier beglaubigt
(O 3838 G) Der Gemeindeamtmann: Bernet.
Prospekte gratis und franko vom Erfinder: J. Schmid. [550]

Nähmaschinen

für alle Branchen, auch zum Nachsticken, sowie mit Kettenstichvorrichtung, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie [2575]

A. Rebsamen, Rüti (Zürich).

Teilzahlungen äusserst günstig.

Reparaturen prompt und billig.

Filialen: Zürich: Bleicherweg 55
St. Gallen: Metzgergasse 25.

[2517]

MACK'S



Glanz-Stärke

Neu!

Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- und Glanzbügeln, daher von jedermann nach seinem angewohnten Verfahren kalt, warm oder gekocht mit gleich gutem Erfolg verwendbar, also ohne zu trocken zu waschen. Angenehmes Plätteln leicht, ohne schlechte grösste Ergiebigkeit, vorstellhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Paketen à 20 u. 50 Cts. in allen Kolonialwaren, Drogisten- u. Seifengeschäften. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Heinrich Mack (Fabrikant von Macks Doppel-Stärke), Ulm a.D.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auskommen vermag, zeigt Fr. Ida Niederer, vormal. Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [2176]

enthalten reines Olivenöl und keine schädlichen Bestandteile.

Luftgetrocknete

„Bündner Fleischwaren“

Bindenfleisch (Ochsenfleisch), Schinken, Salzize
Bündner-Salami etc.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan, 1500 Meter ü. M.

Silberne Medaille Genf 1896.

Th. Domenig, Comestibles, Chur.

Telegramme: DOMENIG, Chur.

530] Preislisten gratis und franko. (II 1393 Ch)

Telephon Nr. 38.

Preislisten gratis und franko.

Der Dorfapostel. Ludwig Ganghofer.

Dieser neueste, fesselnde Roman des gefeierten Schriftstellers erscheint in dem soeben beginnenden neuen Quartal der „Gartenlaube“. Daneben wird der packende Roman aus dem grossstädtischen Gesellschaftsleben

Der Kampf ums Glück

von Paul Robran

weitergeführt werden.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Das 1. und 2. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

Alkoholfreie Weine, Bern im Meilen.

Reiner, sterilisierter Trauben-, Apfel- und Birnsaft. Das gesündeste aller Getränke, unschätzbar für Kranke. In Spezereihandlungen u. Kaffeehallen erhältlich. Prospekte u. Preisourants gratis u. franko.

267] Gesellschaft alkoholfreier Weine Bern in Meilen.

Den verehrlichen Abnehmern empfehlen:

Gluten-Kakao

Suppen-Rollen

Bouillon-Kapseln

Suppen-Würze

MAGGI

Zu haben in allen Spezerei-
u. Delikatessen-Geschäften.

[538]

NB. Originalfläschchen werden mit Maggi-Würze billig nachgefüllt.

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig,
verkauft mit Garantie für Echtheit
in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40
per Kilo [499]

Max Sulzberger, Horn a. B.

Das Baumwolltuch- und
Leinenlager von Jaegs, Becker,
Ebnenda (Glarus), liefert an Private
½ - Stückweise, 30—35 Meter halbend,
prima Qualitäten zu billigsten
Engros-Preisen. Man verlange ver-
traulich die Muster, welche franko zu
Diensten. [2610]

Broderien und Vorhänge
für Aussteuern in grosser Auswahl
versendet J. Engel, Fabrikant,
444, Speisergasse 22, St. Gallen.

**Frauen- und Geschlechts-
krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-
mutterleiden**

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfiger
Ebnenda.

**SCHULER'S
Salmiak Terpentin-
Waschpulver**
ist anerkannt vorzüglich!
Man achte
auf den Namen
Schuler.

[lego]

20]

